

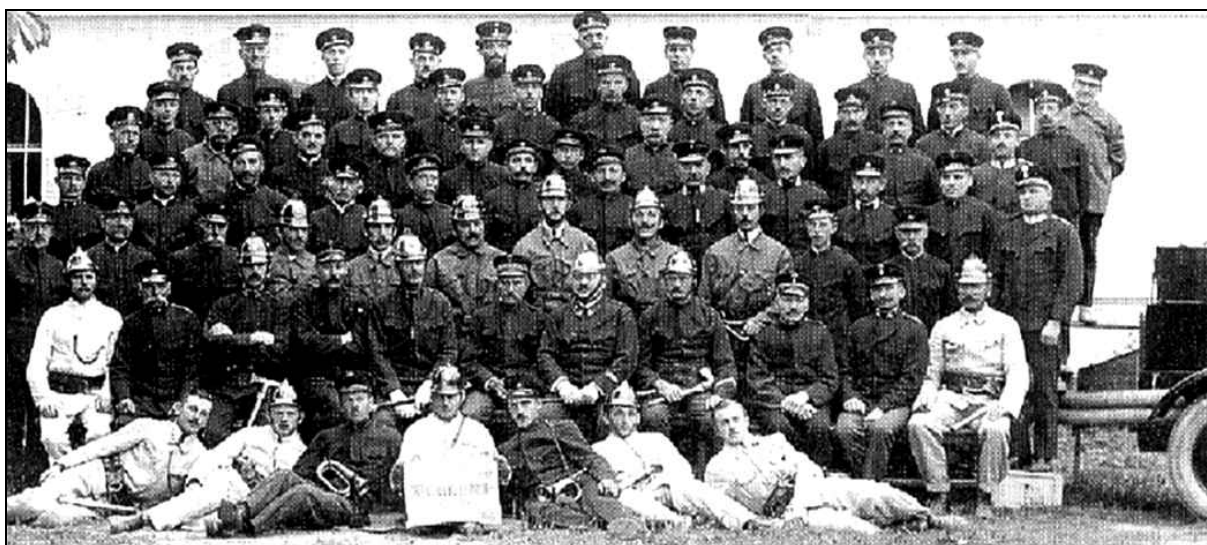
## Freiwillige Feuerwehr Gniebing

Nach einem schweren Wirtschaftsgebäudebrand bei Richard Geiger am 16. September 1909, wo ein Blitz eingeschlagen hatte, ging man in Gniebing auf Anregung von Florian Lugitsch daran, eine Feuerwehr zu gründen. Nach einstimmigem Gemeinderatsbeschuß wurden Bürgermeister Josef Schwarz, Florian Lugitsch, Johann Kaufmann, Peter Trummer, Johann Huber und Franz Lienhart mit der Gründung der Wehr beauftragt. Die Gemeinde Gniebing stellte sofort einen Bauplatz für ein Rüsthaus zur Verfügung. Gniebinger Besitzer spendeten das Holz und die Pferdebesitzer sorgten für das kostenlose Fuhrwerk. Das neue Rüsthaus wurde bereits am 22.4.1910 beziehbar. Die dringendst benötigte Spritze kam im Sommer 1910. Nach Ausbildung der Feuerwehrleute und Anschaffung weiterer Geräte fand am 6.1.1911 bereits der erste Feuerwehrball im Gasthaus Kaufmann statt. Dieser Tag blieb bis heute der Balltag der Wehr. Als Gründungstag der Wehr gilt der 22.4.1910, wo auch die ersten Wahlen stattfanden. Zum Hauptmann wurde Florian Lugitsch, Stellvertreter Johann Kaufmann, Schriftführer Josef Reishofer, Stellvertreter Franz Lienhart, Kassier Peter Fuchs, Stellvertreter Peter Trummer,

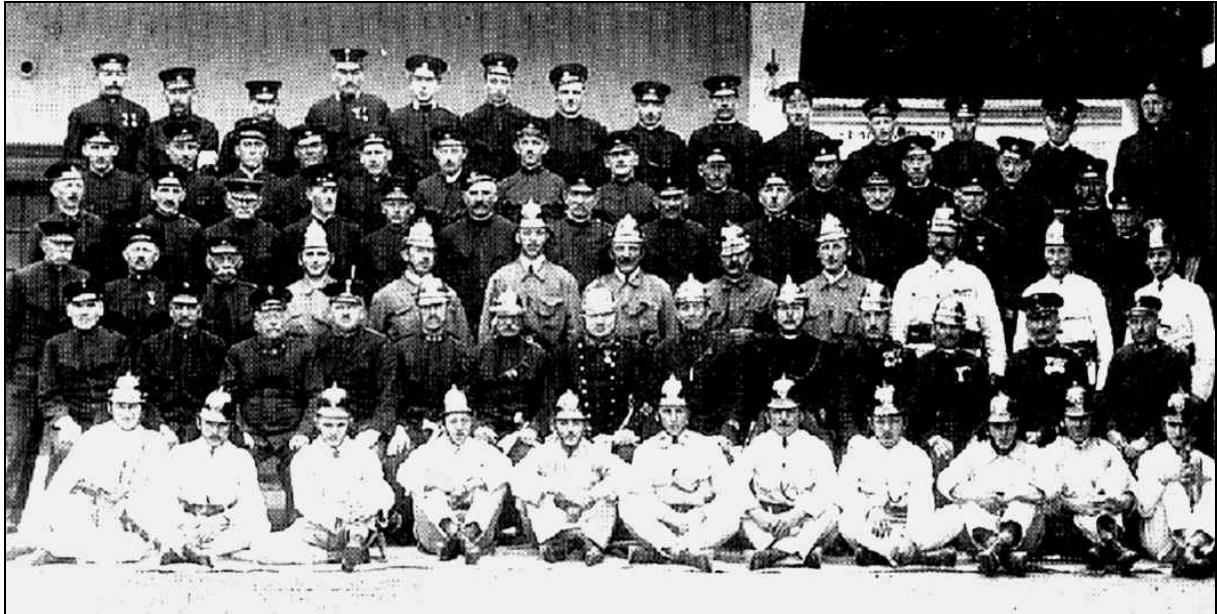
Zeugwart Josef Schwarz und Anton Kerschner, Spritzenführer Josef Haiden und Josef Konrad, Steigerrottführer Ferdinand Zoller, Rudolf Amschl und Michael Pollhammer, Spritzenführer Josef Groß und Franz Winkler. Am 28.4.1911 fand das Gründungsfest, bei der Gräfin Bardeau als Spritzenpatin auftrat, statt. Pfarrer Eberl weihte in Anwesenheit vieler Ehrengäste die Spritze und das Rüsthaus.

Zu den größten Festen der Wehr zählte die Motorspritzenweihe am 8.9.1928, das unter dem Ehrenschild von Gräfin Bardeau stand.

Hauptmann Florian Lugitsch legte gemeinsam mit seinem Mitarbeiter und Stellvertreter Florian Fasching die Funktion als Wehrhauptmann zugunsten der nachdrängenden Jugend freiwillig zurück. Sie wurden zu Ehrenhauptmännern ernannt. Bei der anschließenden Neuwahl wurde Florian Lugitsch jun. zum Hauptmann, Florian Gartner Stellvertreter, Ludwig Löscher Schriftführer und Alois Trummer zum Kassier gewählt.



1928 wurde die erste Motorspritze der FF Gniebing geweiht



Die Feuerwehr 1935

Die Kriegstage 1945 verhinderten ein tatkräftiges Eingreifen bei den vielen Bränden in Gniebing.

Zu einem Superfest wurde das 40jährige Bestandsjubiläum am 11.6.1950. An diesem Fest nahmen über 600 Wehrmänner teil. Hauptmann Lugitsch überreichte an den Feldbacher Stadtpfarrer Josef Lückl die Ehrenmitgliedschaft der Wehr. Von Bezirkshauptmann Dr. Sedlmeyer wurden an die Gründungsmitglieder Ehrendiplome überreicht. Bei der Neuwahl am 10. 12.1960 wurde Karl Tappauf zum Wehrhauptmann und Ing. Florian Lugitsch zum Stellvertreter gewählt.



Feuerwehrfest in Gniebing 1935

Neuerlich zu einem großen Fest wurde die Gemeindehaus- und Rüsthausweihe am 30. September 1961, an der auch Landeshauptmann Josef Krainer, Bezirkshauptmann Dr. Friedrich Niederl und Dechant Lückl teilnahmen. Die FF Gniebing stellte eine 50 Mann starke Abordnung. Bürgermeister Alois Lafer wies darauf hin, daß der Bau nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt werden konnte.

Am 6. Mai 1962 fand das 50jährige Gründungsfest statt. Trotz schlechtem Wetter erschienen 380 Feuerwehrkameraden und zahlreiche Ehrengäste. Nachdem Hauptmann Tappauf im Sommer 1967 seine Funktion zur Verfügung stellte, kam es am 28.1.1968 zur Neuwahl, bei der Ing. Florian Lugitsch einstimmig zum Hauptmann gewählt wurde.

Anlässlich der Feier "10 Jahre Gemeinde Gniebing-Weissenbach" konnte Hauptbrandinspektor Lugitsch auch "10 Jahre FF-Hauptmann" feiern. In diesem Jahr wurde auch ein moderner Tanklöschwagen gekauft.

1986 folgte Lugitsch als HBI Johann Strimitzer nach, der 1990 von HBI Stefan Schnepf abgelöst wurde. Derzeitiger Hauptmann ist Amschel Anton.



Tankwagenweihe anlässlich der Festfeier "10 Jahre Gemeinde Gniebing - Weissenbach".

## **Feuerhilfsstelle Weissenbach**

Es besteht für Unter- und Oberweissenbach eine Feuerhilfsstelle, die im Brandfall den geschädigten Mitgliedern eine finanzielle Hilfestellung leistet. Laut Satzungen dieser Feuerhilfsstelle gibt es drei Beitragsstufen. Im Brandfall haben alle Mitglieder nach der von ihnen selbst gewählten Beitragsstufe ihren Beitrag zu leisten. Das durch einen Brand geschädigte Mitglied bekommt je nach seiner selbst gewählten Beitragsstufe einen Geldbetrag ausbezahlt, unabhängig von einer sonstigen Versicherung.

Hausbesitzer von Weissenbach, die dieser Feuerhilfsstelle noch nicht angehören, haben jederzeit die Möglichkeit, Mitglied dieser Feuerhilfsstelle zu werden.

Obmann der Feuerhilfsstelle ist Alois Trummer in Unterweissenbach.